

**Begründungen** für Autodidaktik von Herbert Asselmeyer in: Enzyklopädie Erziehungswissenschaft 1995, Bd. 3, S. 387 f

1 "Autodidaktik ist für verschiedene Bildungsprozesse hilfreicher, als wenn diese in Bildungsinstitutionen stattfinden würden."

2 "Autodidaktik findet statt im Zusammenhang von persönlicher Befriedigung und Sinnentfaltung des individuellen Lebens."

3 "Autodidaktik richtet sich auch gegen Tendenzen der Bürokratisierung des Schulwesens und die damit verbundene „Pädagogisierung allen Lebens“ (Illich 1976). Der autodidaktische Lerner ist hier ein wichtiges Implikat der Entschulungsdebatte; er orientiert sich an sich selbst und handelt gemäß seinen eigenen Entwürfen und Bedürfnissen (vgl. Dauber/Verne 1976, Illich 1976)."

4 "Autodidaktisches Lernen läßt sich durch jene wissenschaftlichen Ansätze begründen, die eine Selbststeuerung des Menschen sehen und sich somit von deterministischen Modellen abgrenzen. In der lernpsychologischen Forschung drückt sich dieses veränderte Menschenbild in der Abwendung vom behavioristischen zu kognitiven Lerntheorien aus, die Lernen nicht als Produkt von Umwelteinflüssen ansehen, sondern als Prozeß der aktiven Auseinandersetzung des Menschen mit Informationen aus der Umwelt (vgl. Wessells 1984)."

**Ergebnisse einer kleinen Recherche:**

**Quelle: DIPF Deutsches Institut für internationale Pädagogische Forschung (Hrg.): FIS Bildung - Literaturdatenbank, im Zeitraum von 1980 bis März 2003**

Der Begriff ist als Treffer im Freitext bei so vielen wissenschaftlichen Publikationen aufgeführt:

autodidakt*	47
Autodidakt	13
Autodidaktik*	6
autodidaktisch*	23
Alltagslernen*	3
selbstlerne*	91
selbstbildung*	83